

Wann, wenn nicht jetzt Herr Körting?!

dbb tarifunion fordert bessere Beschäftigungs- und Bezahlungsbedingungen

Die **dbb tarifunion** hat am 20. September 2007 Gespräche mit dem Senat von Berlin über die Beschäftigungs- und Bezahlungsbedingungen im Öffentlichen Dienst aufgenommen. „Der Geist des Tarifabschlusses von 2003 war getragen von der Solidarität der Beschäftigten mit ihrem Arbeitgeber“, machte Helmut Overbeck, Stellvertretender Vorsitzender der **dbb tarifunion**, deutlich. „Damals haben wir auf Grund der desolaten Haushaltslage Zugeständnisse gemacht. Heute fordern wir bei wesentlich besserer Haushaltslage die Solidarität dieses Senats mit den Beschäftigten ein.“ Joachim Jetschmann, Vorsitzender des **dbb berlin** ergänzte: „Wir haben mehr erbracht, als die vereinbarte Einsparsumme von 500 Mio Euro. Dieses Guthaben fordern wir jetzt ab!“

Aufnahme der Gespräche wurde notwendig

Grundlage für die Aufnahme der Gespräche ist § 11 des Anwendungs-Tarifvertrags Berlin. Dort wurden erneute Verhandlungen vereinbart, sofern sich die damals in Bezug genommenen Tarifverträge ändern. Mit Inkrafttreten von TVöD und TV-L, der Gewährung von Einmalzahlungen und einer Gehaltsanpassung in Höhe von 2,9 Prozent in den übrigen Ländern ist diese Bedingung eingetreten.

Die Forderungen der dbb tarifunion:

- Die **dbb tarifunion** fordert Einmalzahlungen von 3 x 300 Euro für alle Beschäftigten im Öffentlichen Dienst Berlins in Anlehnung an die im gesamten Bundesgebiet gewährten Einmalzahlungen.
- Die mit den Ländern vereinbarte Gehaltsanpassung in Höhe von 2,9 Prozent ab 1. Januar 2008, ist auf das Land Berlin zu übertragen.
- Darüber hinaus bietet die **dbb tarifunion** dem Senat an, in Verhandlungen zur Übernahme des neuen Tarifrechts im Öffentlichen Dienst einzutreten.



Kein Entgegenkommen des Senats

Innensenator Körting, als Verhandlungsführer des Senats, machte deutlich, dass sich der Senat im Moment nicht in der Lage sehe, die Forderungen der Gewerkschaften zu erfüllen. Dabei verweist die Arbeitgeberseite gebetsmühlenartig auf die Verschuldung Berlins. Der richtige Zeitpunkt für eine Gehaltsverbesserung sei daher für die Beschäftigten noch nicht gekommen. **Wann, wenn nicht jetzt, Herr Körting?!**

Die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst Berlins leisten seit Jahren hervorragende Arbeit unter schwierigen Bedingungen. Während fast überall im Bundesgebiet ein neues, modernes Tarifrecht gilt, arbeiten in Berlin die Kolleginnen und Kollegen unter den alten Bedingungen - und das für weniger Geld! Einmalzahlungen bundesweit und 2,9 Prozent mehr Gehalt in den übrigen Ländern bedeuten gleichzeitig, dass der Öffentliche Dienst in Berlin finanziell noch weiter abgehängt wird!

Wir wollen faire Bedingungen!

Die **dbb tarifunion** wird ihre berechtigten Forderungen für eine gerechte Bezahlung in Berlin mit Aktionen und Arbeitskampfmaßnahmen untermauern. Zum Auftakt werden am

**25. September am Verwaltungsgericht Tiergarten, Kirchstraße 7
von ca. 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr**

die Kolleginnen und Kollegen von DJG und BSBD die Arbeit niederlegen. Die **dbb tarifunion** ruft alle Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes in Berlin dazu auf, die Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen und sich vor dem VG zu einer Kundgebung einzufinden!

Die dbb tarifunion hilft!

Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** sind Sie sicher, immer nach Tarifvertrag bezahlt zu werden. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitgliedes schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft. Die 39 Mitgliedsgewerkschaften der **dbb tarifunion** mit ihren über 360.000 Mitgliedern bieten ständige Kontakte ohne bürokratische Umwege. Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles was im Zusammenhang mit der derzeitigen oder früheren beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit steht.

Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke der **dbb tarifunion**. Wir informieren schnell und vor Ort über **www.tarifunion.dbb.de**, durch das Flugblatt **dbb aktuell** oder durch das Magazin **tacheles**. Grundsatzwerke und Kommentierungen erscheinen in der Reihe **tarifunion schriften**.

Bestellung weiterer Informationen

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Postleitzahl/Ort _____

Dienststelle/Betrieb _____

Beruf _____

Beschäftigt als:

- Tarifbeschäftigte/r
- Beamter/Beamtin
- Rentner/in

- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten

- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten

- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft

Datum/Unterschrift _____

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:
dbb tarifunion, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,
Telefon (0 30) 40 81-54 00, Fax (0 30) 40 81-43 99, E-Mail: tarifunion@dbb.de